

Totentafel

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **47 (1969)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

am 24. März 1945 stattfand, zu Vorstandsmitgliedern gewählt, nämlich die Herren E. Wenger zum Präsidenten, W. Schneider zum Vizepräsidenten, M. Isenschmid zum Sekretär, Jakob Aeberhardt zum Kassier und A. Schönthal zum Beisitzer. Zu Pilzbestimmern wurden die Herren W. Schneider und A. Schönthal ernannt.

Von unsern Vereinsgründern, die damals alle schon in vorgerücktem Alter standen, lebt heute nur noch unser Ehrenmitglied Jakob Aeberhardt. Wie dem auch sei, der Verein hat sich in erfreulicher Weise entwickelt. Im Jahre 1946 trat er dem Schweizerischen Verband bei. Freilich gab es – wie dies in jedem Verein vorkommt – auch Krisenzeiten, so zum Beispiel im Jahre 1947, als wegen der großen Trockenheit die Pilze ausblieben. Damals waren auch die Vereinsversammlungen nur noch ganz schwach besucht. Doch Albrecht Schönthal, ein großer Förderer unserer Idee und guter Pilzkenner, rief an einer Versammlung aus «Laßt wegen dieses Sommers den Verein nicht fallen, er hat seine Existenzberechtigung, selbst wenn wir nur noch zwei bis drei Mannli sind!»

Anlässlich der Statutenrevision 1956 erhielt der Pilzverein Bümpliz und Umgebung den neuen Namen «Verein für Pilzkunde Bümpliz». Teils noch unter Mitwirkung auswärtiger Pilzkenner wurden Kurse durchgeführt und Ausstellungen veranstaltet, so unter anderen auch unter Mitwirkung von Vater Zaugg aus Burgdorf. Nach und nach wurden Bücher angeschafft und im Jahre 1959 sogar ein gutes Mikroskop für die TK. Besonders wertvoll war von jeher die Einsicht unserer Mitglieder für die Weiterbildung. Immer wieder wurden Kameraden an Bestimmungstagungen und -wochen abgeordnet und durch finanzielle Beiträge gefördert. Gelerntes wurde ausgewertet und weitergegeben. Wenn früher nur Männer der Vierzigerjahre dem Verein für Pilzkunde beitraten, so hat sich das heute grundlegend geändert. Auch viele junge Leute, Männer und Frauen, finden heute den Weg in unseren Verein und freuen sich an unserem schönen Hobby. Diese Tatsache ist nicht zuletzt das Verdienst unseres langjährigen und allzeit initiativen Bestimmerobmanns, Paul Nydegger, der es versteht, das notwendige Interesse für seriöse und wissenschaftliche Pilzbestimmung zu wecken. Seinem Studium der Pilze und seinem Wissen haben wir es zu verdanken, daß letztes Jahr in Bümpliz eine amtliche Pilzkontrollstelle geschaffen wurde, die von ihm betreut wird.

Das Aufblühen unseres Vereins, die Vermehrung durch junge Mitglieder, die gute Zusammenarbeit im Vorstand und der fröhliche, kameradschaftliche Geist im ganzen Verein bezeugen die Gewißheit, daß die Saat, welche die Vereinsgründer gelegt haben, nicht untergegangen ist, sondern fest verwurzelt auf Bümplizer Boden weiterwächst.

TOTENTAFEL

Dienstag, den 23. September, ist unser Mitglied

Paul Roten

Wirt zum «Westhof», Zürich, erst 55jährig gestorben. Herr Roten war aus Sympathie für unsere Sache und als Wirt im Hause unseres unvergeßlichen Ehren-

Pilzbestimmerobmannes Herrn Willy Arndt seit dem 1. Januar 1953 Mitglied bei uns. Wir alle möchten auch an dieser Stelle seiner Witwe und allen Leidtragenden von Herzen kondolieren und versichern, daß wir den lieben Verstorbenen stets in ehrendem Andenken behalten werden.

Verein für Pilzkunde Zürich



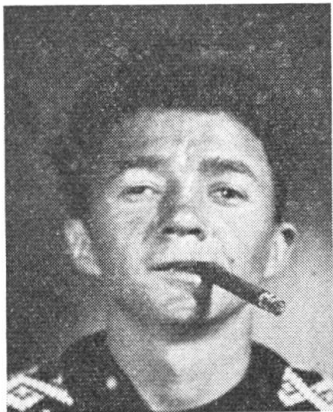
Anfangs Juli dieses Jahre wurde unser Mitglied

Eduard Vasella-Tuena

im Alter von 76 Jahren zu Grabe getragen. Seit 1938 gehörte der Verstorbene unserem Verein an und war ein gerngesehenes Mitglied. Während eines Jahrzehnts versah er das Amt eines Rechnungsrevisors gewissenhaft und nahm auch an unseren Veranstaltungen teil, soweit es seine geschäftlichen Verpflichtungen erlaubten. Ein Augenleiden machte ihm in letzter Zeit zusehends zu schaffen, und nur noch selten durften wir unsern lieben Freund Eddy begrüßen. Aber immer hatte

er ein freundliches Wort und ein frohes Lächeln bereit und interessierte er sich für unser Vereinsleben und die Pilze. Wir alle wollen seiner in Ehren gedenken und seiner treubesorgten Gattin und seinen Angehörigen unsere herzliche Anteilnahme bekunden.

Bündnerischer Verein für Pilzkunde



Am 6. August wurden wir von der schmerzlichen Kunde überrascht, daß

Hans Nydegger

von Ebertswil durch einen Motorradunfall ums Leben kam. Wie sich dieser Unfall zugetragen hat, konnte nicht genau abgeklärt werden.

Hans Nydegger war erst 26 Jahre alt. Seit sieben Jahren war er bei uns im Pilzverein Horgen. Er hatte Freude an der Natur und an den Pilzen. Obwohl er nicht zu den großen Mykologen gehörte, hat er mit seinem freundlichen Wesen bald die Aufmerksamkeit

des Vereins geweckt. Kein Weg war ihm zu weit, um aus entfernteren Gegenden Pilze zu holen. An Exkursionen war er mit seinen Hausener Pilzfreunden immer dabei und sorgte dafür, daß die Gemütlichkeit nicht zu kurz kam.

Nur kurz war Dein Dasein unter uns, lieber Hansli, zu schnell bist Du von uns gegangen. Wir werden Dich ehrend in unserm Andenken bewahren und können kaum begreifen, wie hart das Schicksal zuschlagen kann.

Verein für Pilzkunde Horgen